

Mängel auch auf dem Gebiet der Materialökonomie.

Eine wirksame Hilfe war auch die Herausgabe einer Broschüre zu Problemen der Materialökonomie mit dem Titel „Kosten kennen — denken — senken“. Diese Broschüre gibt einen genauen Überblick über das Kostenbild in jedem Bereich des Kombines. Auch in der Betriebszeitung wurden die Probleme der Materialökonomie in mehreren Artikelserien behandelt. Eine gute Resonanz hatte zum Beispiel ein Artikel mit dem Titel „Materialökonomie aus dem Handgelenk?“.

Vielseitige Parteiarbeit

Diese vielseitige politische, ideologische und organisatorische Arbeit der Parteiorganisation trug entscheidend dazu bei, daß das Wettbewerbsziel für 1969, fünf Millionen Mark Materialkosten einzusparen, mit 1,7 Millionen Mark überboten wurde. Es entwickelten sich bei dem überwiegenden Teil der Leiter und Kollektive neue Verhaltens- und Denkweisen. In fast allen Rechenschaftsberichten der Leiter vor ihren Kollektiven am Anfang des Jahres 1970 wurden die Probleme der Materialkosten erstmalig ausführlich behandelt.

Die Parteileitung schlug den staatlichen Leitern vor, für das II. Quartal 1970 eine weitere Konferenz zu Problemen der Materialwirtschaft vorzubereiten und dazu ein Programm zur weiteren Senkung der Materialverluste in der Fertigung auszuarbeiten. Unsere Parteiorganisation ist davon überzeugt, daß diese Konferenz im Kombinat neue Initiativen auslösen wird, um auf dem Gebiet der Materialwirtschaft weitere Ergebnisse zu erreichen.

Gegenwärtig spielt die sparsame Verwendung von Elektroenergie eine große Rolle. Im Kombinat wurde dazu ein Programm erarbeitet, das Bestandteil des sozialistischen Wettbewerbs wurde. Neben Maßnahmen zur direkten Einsparung von Energie machten sich auch zeitweilige Arbeitszeitverlagerungen notwendig. Diese Arbeitszeitverlagerungen erforderten, daß der Berufsverkehr, die Öffnungszeiten der Kindergärten und -krippen, die Durchführung von Kulturveranstaltungen und die Zeiten für die Schulungen der Werktätigen neu geregelt werden mußten. Auf der Grundlage einer Argumentation der Parteileitung wurde die Diskussion mit den Werktätigen über diese zeitweiligen, aber notwendigen Maßnahmen durch verantwortliche Partei- und Wirtschaftsfunktionäre geführt. Dabei mußte die Parteileitung erneut feststellen, daß die Werktätigen für alle Maßnahmen, die offen und sachlich mit ihnen besprochen werden und deren Notwendigkeit nachgewiesen wird, das nötige Verständnis aufbringen. Sie machten sogar Vorschläge, wie diese öder jene Maßnahme schneller zu verwirklichen ist.

Der konsequente Kampf der ganzen Parteiorganisation des Kombines um die Verbesserung der Materialökonomie hat viele Probleme aufgeworfen. Das führte zugleich zu einer Erhöhung der Kampfkraft der Parteiorganisation. Inhaltlich und methodisch wurde eine vielseitige Parteiarbeit entwickelt, und die Aktivität der Genossen hat sich erhöht. Das so wichtige Problem der Materialökonomie wurde dabei gründlich politisch und ideologisch geklärt.

Erich Bischof
Parteisekretär im VEB Rohrkombinat
Stahl- und Walzwerk Riesa

I K F O R M A T I O N

Parteiaktiv zog Bilanz

Eine Parteiaktivtagung wurde kürzlich von der Betriebsparteiorganisation des VEB Schwermaschinenbau, Verlade- und Transportanlagenbau Leipzig durchgeführt. Sie hatte zum Ziel, eine kritische Bilanz der Planerfüllung 1969 und des Wettbe-

werbs zum 100. Geburtstag W. I. Lenins zu ziehen.

Die Parteiaktivisten stellten sich zur Aufgabe, alle Genossen in den Kampf um die Erfüllung der qualitativen Kennziffern des Planes mit konkreten Aufträgen einzubeziehen. In den Mitgliederversammlungen wollen sie vor allem den Zusammenhang zwischen den politischen Aufgaben und den ökonomischen Zielen sichtbar machen. Mit der Erhöhung der Aktivität jedes einzelnen Genossen ist es besser möglich, alle Werktätigen des Betrie-

bes für den sozialistischen Wettbewerb zu Ehren Lenins zu begeistern. Einen Schwerpunkt der Arbeit sehen die Genossen darin, den Wettbewerb im Komplex so zu führen, daß alle Abschnitte des betrieblichen Reproduktionsprozesses um konkrete, abrechenbare Ziele kämpfen.

Ausgehend von den Forderungen des 12. ZK-Plenums wird das Ringen um Planreue und Kontinuität der Produktion, um Pionier- und Spitzenleistungen bei den Haupterzeugnissen im Mittelpunkt stehen. (NW)